

Gibt es in der Wurzelchirurgie auch andere Behandlungsmethoden?

Ihrem Endodontologen stehen zahlreiche Behandlungsmethoden zur Verfügung. Welche sich für Ihren Zahn am besten eignet, wird er gerne mit Ihnen besprechen. Eine der chirurgischen Behandlungen, die der Endodontologe durchführt, ist das Entfernen faktuierter Wurzeln (Hemisektion).

In bestimmten Fällen lässt sich auch die „intentionale Replantation“ vornehmen. Bei diesem Eingriff wird der Zahn absichtlich entfernt, außerhalb der Mundhöhle behandelt und schließlich wieder eingesetzt.

Welche Behandlung auch immer bei Ihnen vorgenommen wird: Alle diese Eingriffe dienen dazu, Ihren Zahn zu erhalten.

Ist der Eingriff schmerzhaft?

Eine lokale Betäubung macht den Eingriff schmerzfrei. In der Zeit danach, wenn die Einschnittstelle heilt, kann es sich ein wenig unangenehm anfühlen. Vielleicht haben Sie auch eine leichte Schwellung. Das ist aber bei jedem chirurgischen Eingriff so. Ihr Endodontologe wird Ihnen geeignete Schmerzmittel verschreiben, um Unwohlsein zu verhindern.

Außerdem bekommen Sie spezielle postoperative Anweisungen – halten Sie sich bitte daran! Sollten Sie nach dem Eingriff Fragen haben oder trotz Medikamenten Schmerzen verspüren, rufen Sie Ihren Endodontologen an.

Kann ich nach dem Eingriff selbst nach Hause fahren?

In den meisten Fällen ist das möglich. Fragen Sie bitte vor dem Termin dennoch bei Ihrem Endodontologen nach, damit

Sie gegebenenfalls notwendige Vorbereitungen für die Heimfahrt treffen können.

Wann kann ich meine normalen Aktivitäten wieder aufnehmen?

Die meisten Patienten kehren bereits am Tag nach dem Eingriff wieder zu ihrer Arbeit und zu Ihren Routineaktivitäten zurück. Ihr Endodontologe bespricht mit Ihnen gerne vorab, wie lange die Erholungsphase voraussichtlich dauern wird.

Woher weiß ich, ob der chirurgische Eingriff erfolgreich sein wird?

Wie bei jeder medizinischen und zahnmedizinischen Behandlung gibt es auch bei der chirurgischen Wurzelbehandlung keine Erfolgsgarantie. Ihr Zahnarzt oder Endodontologe rät Ihnen aber zu einem chirurgischen Eingriff, weil er ihn für die beste Möglichkeit hält, Ihren Zahn zu retten. Selbstverständlich wird Ihr Endodontologe gerne mit Ihnen die Erfolgschancen besprechen – so können Sie mit dem nötigen Hintergrundwissen eine Entscheidung treffen.

Was sind die Alternativen zu einer chirurgischen Wurzelbehandlung?

Die einzige Alternative zu einer Wurzelspitzenresektion liegt meist im Ziehen des Zahnes. Dieser muss danach durch ein Implantat bzw. eine Brücke oder eine Prothese ersetzt werden, um die korrekte Kaufunktion zu gewährleisten und zu verhindern, dass sich die umliegenden Zähne verschieben. Das macht allerdings chirurgische oder zahnmedizinische Behandlungen der nebenliegenden – gesunden – Zähne erforderlich. Um den gesunden Zustand Ihre Mundraumes

zu erhalten, ist eine WSR üblicherweise also die beste Option. Denn unabhängig davon, wie effizient moderne Zahnimplantate heute bereits sind: Nichts ist so gut wie ein natürlicher Zahn – und den gilt es nach Kräften zu erhalten. Sie haben bereits darin investiert, Ihren Zahn zu retten. Die Belohnung dafür, dass Sie sich für eine WSR entscheiden, ist ein gesunder, funktionaler, natürlicher Zahn für den Rest Ihres Lebens.

Meine Philosophie

Die Perfektionierung in der Kunst und Wissenschaft der Endodontie sowie die Sicherung des bestmöglichen Standards der Patientenbetreuung.



Dr. Mario Castro
Bosendorferstraße 6/17, 1010 Wien
+43 1 503 0706 | +43 699 1723 4783
www.endowien.at

Ihre Infobroschüre zum Thema chirurgische Eingriffe bei wurzelbehandelten Zähnen



Sie halten diese Broschüre in Händen, weil Ihr Zahnarzt oder Endodontologe der Meinung ist, dass eine Wurzelspitzenresektion (kurz: WSR) unter Mikroskop Ihren Zahn retten kann. Um zu verstehen, was genau bei einer Wurzelspitzenresektion geschieht, ist es hilfreich, zunächst einmal etwas von nichtchirurgischen Eingriffen in diesem Bereich bzw. im sogenannten Wurzelkanal zu verstehen.

endoWien.at

Eine Wurzelbehandlung ist notwendig, wenn das weiche Innenewebe, „Pulpa“ genannt, sich entzündet oder infiziert – etwa infolge von starker Zahnkaries, wiederholten Zahnextraktionen oder wenn man sich einen Zahn ausgeschlagen hat. Bei einer Wurzelbehandlung wird zunächst die beschädigte Pulpa entfernt. Danach werden die Kanäle des Zahnes gereinigt und abgefüllt, um so Ihren Zahn zu erhalten.

In einigen Fällen lässt sich der Zahn durch eine Wurzelbehandlung oder Revision (nichtchirurgischer Eingriff) alleine jedoch nicht retten. Dann wird Ihnen Ihr Zahnarzt oder Endodontologe möglicherweise einen chirurgischen Eingriff empfehlen – die Wurzelspitzenresektion (WSR).

Wer führt eine Wurzelspitzenresektion durch?

Alle Zahnärzte können neben anderen zahnmedizinischen Eingriffen auch Wurzelbehandlungen durchführen. Oftmals werden Patienten jedoch an Spezialisten für Wurzelbehandlungen – sogenannte Endodontologen – überwiesen. Bei Endodontologen handelt es sich um Zahnärzte mit einer mindestens zwei Jahre dauernden speziellen Zusatzausbildung im Diagnosebereich sowie im Bereich der Wurzelkanalbehandlung. Sie sind Experten sowohl für nichtchirurgische (Wurzelbehandlung bzw. Wurzelkanalbehandlung) als auch für chirurgische Behandlungen (Wurzelspitzenresektion). Da sich Endodontologen auf Wurzelbehandlungen spezialisiert haben, nehmen sie diese routinemäßig laufend vor. Ihre daraus resultierende Erfahrung und ihre Spezialausbildung kommen Ihnen bei schwierigen Fällen zugute – zum Beispiel bei Zähnen mit engen oder verkalten Kanälen oder bei ungewöhnlichen anatomischen Merkmalen.

Den Behandlungsmethoden liegt modernste Technik zugrunde. Der Endodontologe setzt unter anderem Operationsmikroskope, Ultraschallgeräte und digitale Abbildungsverfahren ein (z. B. 3-D-Bilder Ihres Zahnes).

Warum sollte ich mich einer chirurgischen Wurzelbehandlung unterziehen?

Um einen Zahn zu retten, ist in manchen Fällen ein chirurgischer Eingriff notwendig. Die Gründe dafür sind vielfältig:

- Chirurgische Eingriffe können zur Diagnose vorgenommen werden. Dies ist etwa der Fall, wenn Sie anhaltende Symptome haben, die Röntgenaufnahmen aber keine Ursachen dafür erkennen lassen. Möglicherweise hat Ihr Zahn einen kleinen Riss oder einen Kanal, der bei einem nichtchirurgischen Eingriff nicht entdeckt wurde. In so einem Fall macht es ein chirurgischer Eingriff dem Endodontologen möglich, die Wurzel zu begutachten, das Problem ausfindig zu machen und so eine geeignete Behandlungsmethode zu finden.

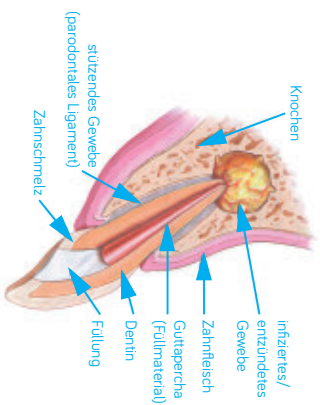
- Manchmal lassen Kalziumablagerungen den Wurzelkanal sehr eng werden. Dann können die Instrumente, die bei einer Wurzelbehandlung zum Reinigen benutzt werden, das Ende des Zahnes nicht erreichen. Ist der Wurzelkanal Ihres Zahnes verkalkt, wird Ihr Endodontologe sich möglicherweise für einen chirurgischen Eingriff entscheiden, um den restlichen Kanal zu reinigen und zu versiegeln.

- Normalerweise ist ein Zahn nach einer Wurzelkanalbehandlung wie jeder andere Zahn bis ans Lebensende funktionsfähig und es braucht keinen weiteren Eingriff. In wenigen Fällen heilt der Zahn jedoch nicht richtig. Manchmal kann er auch Monate oder Jahre nach der erfolgreichen Behandlung zu Schmerzen beginnen. In solchen Fällen kann ein chirurgischer Eingriff helfen, Ihren Zahn zu retten.

- Chirurgische Eingriffe dienen auch dazu, beschädigte Wurzeloberflächen oder den umliegenden Knochen zu behandeln.

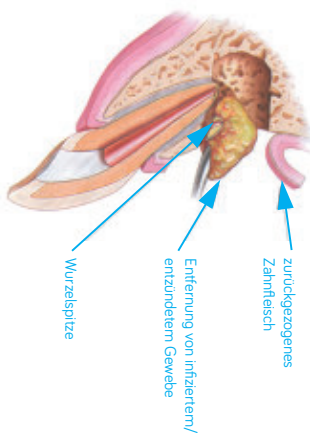
Viele chirurgische Behandlungsmethoden stehen zur Verfügung, um einen Zahn zu heilen. Die bekannteste ist die Wurzelspitzenresektion (WSR) unter Einsatz eines Operationsmikroskops.

Dauert nach einer Wurzelbehandlung eine Entzündung oder Infektion im Knochenbereich um das Zahnende an, muss Ihr Endodontologe möglicherweise eine WSR vornehmen.

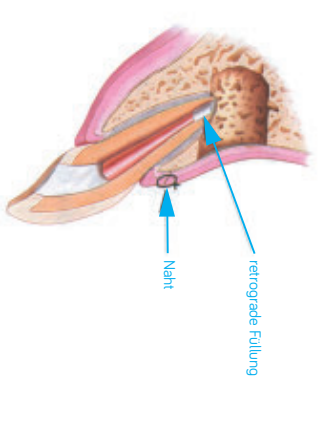


Was ist eine Wurzelspitzenresektion?

Bei der Wurzelspitzenresektion (WSR) öffnet der Endodontologe das Zahnfleisch um den betroffenen Zahn im Bereich des darunterliegenden Knochens. Er entfernt entzündetes oder infiziertes Gewebe ebenso wie die Wurzelspitze.



Um das Ende des Wurzelkanals zu versiegeln, wird eine kleine Füllung (retrograde Füllung) platziert. Schließlich wird das Zahnfleisch mit ein paar Nähten verschlossen.



Der Knochen um jenen Bereich, wo die WSR stattfand, kann nun heilen – das nimmt mehrere Monate in Anspruch.

